

Friedrich von Werner

Das Atlasgebirge

(1895)

Es streicht der Atlas von Maroccos Küste,
Ein Felsenmeer, bis zu Saharas Wüste,
Steil aus dem Meer er stolz sein Haupt erhebt
Und bis zum Himmel er gewaltig strebt.
5 Kein Wunder, daß der Griechen Sagen
Den Atlas zum Titanen einst gemacht.
Den Himmel sollt' auf ew'ge Zeit er tragen,
So hatte Zeus bestimmt in seiner Macht.
Was so die alte Sage einst verkündet,
10 Das hat im Lauf der Zeiten sich bewährt,
Fest steht noch heut' des Himmels Bau gegründet,
Die Stütze, die ihn trägt, ist unversehrt, —
Gott selber ist's in seinem mächt'gen Walten,
Und was er schuf, das will er auch erhalten.

Textnachweis:

Friedrich von Werner, *Gedichte*, Aachen 1895, S. 82 f.